

Ein Tag mit...

... Herrn Reinhardt

Mittwochmorgen, irgendwann zwischen 5.30 Uhr und 6.00 Uhr bei Herrn Reinhardt zu Hause, der Wecker klingelt. Für uns und Herrn Reinhardt wird es Zeit aufzustehen, denn es wartet ein anstrengender Tag auf uns. Nachdem wir uns im Bad frisch gemacht haben, treffen wir in der Küche auf Herrn Reinhardt, der sich ebenfalls gerichtet hat, mit dem wir uns dann gemütlich an den Esstisch setzen und das Frühstück genießen. Kurz darauf rennen wir mit gepackter Tasche in Richtung Bahn, in der Hoffnung, dass wir noch pünktlich sind. Glück gehabt, die Bahn ist heute auch zu spät gekommen (6:43Uhr) und wir kommen doch noch pünktlich an der Schule an, wo wir endlich unsere schweren Taschen ablegen dürfen, nachdem wir in uns in den blauen Stock hochgeschleppt haben. Oben angekommen durften wir Herrn Reinhardt dann helfen, alles grob für den Tag herzurichten und dann geht's auch schon wieder runter zum Kopieren, Folien machen, ... was man als Lehrer halt alles so braucht. Aus dem Kopierraum zurück in den blauen Stock. Also als Bio- und Chemie-Lehrer macht man schon in der Früh sehr viel Sport. Oben warten eine Spülmaschine und ein Stapel Rechnungen darauf, bearbeitet zu werden. Wir übernehmen die Spülmaschine und Herr Reinhardt die Rechnungen. So konnten wir zumindest ein paar Minuten einsparen, um mit Herr Reinhardt ins Gespräch zu kommen.

Viel Zeit blieb uns aber auch nicht, denn kurz darauf war schon Unterrichtsbeginn: Die erste Doppelstunde begann mit Biologie in Klasse 12 und für uns hieß es ab in die letzte Reihe und sich so unbemerktbar wie möglich machen, denn wir möchten ihn ja nicht stören. Für uns waren es 2 anstrengende Stunden, während Herr Reinhardt sich nichts anmerken ließ. Danach zumindest eine kurze Pause, die eigentlich keine richtige Pause für ist, da ständig Schüler an die Tür klopfen, irgendwelche Sorgen und Probleme haben. Das macht Herr Reinhardt aber nichts aus, denn für ihn als Lehrer ist das normal. Da vergeht die Pause wie im Flug und schon sitzen wir wieder in der letzten Reihe bei einer 7. Klasse. Schon wieder Biologie und als wären die 2 Stunden davor nicht anstrengend genug, sind wir in einer Klasse mit 32 Schülern gelandet. Während die Zwölfer im Unterricht fast zu ruhig sind, sind die Siebener sehr aufgeweckt und mitteilungsbedürftig. Was für ein Kontrast an diesem Mittwochmorgen! Zum Glück ist nach so einem Kontrastprogramm der Unterricht zu Ende und wir können wieder entspannt mit Herr Reinhardt nach Hause fahren.

Falsch gedacht... vorher wartet nochmal eine Menge Arbeit in der Sammlung. Wir prüfen nach, ob noch alle Stoffe da sind oder man was neues bestellen muss, und siehe da, Wasserstoff gibt es keinen mehr. Die Bestellung dürfen wir an diesem Morgen, natürlich unter Aufsicht von Herr Reinhardt, übernehmen. Aber nun geht es wirklich nach Hause.

Zu Hause angekommen entspannen wir erstmal ein bisschen, bis Herr Reinhardt sein Sohn vom Kindergarten nach Hause kommt, der natürlich sofort spielen will. Da wir noch genug Energie für den Rest des Tages haben, übernehmen wir die erste Spieleinheit, sodass Herr Reinhardt in Ruhe noch etwas zu Essen vorbereiten kann.

Am Mittag machten wir dann noch einen kleinen Arztbesuch. zu dem wir wieder mit der Bahn fahren, da seine Frau mit dem gemeinsamen Auto auf der Arbeit ist.

Der Nachmittag verläuft wieder eher ruhig, während sein Sohn fleißig am Spielen ist, machen wir uns es vor dem Ofen mit einem heißen Tee bequem und legen die Beine hoch, bevor es abends wieder an den Schreibtisch geht. Dort werden notwendige Dinge für den nächsten Tag vorbereitet und vor allem Folien dürfen nicht fehlen, denn die liebt Herr Reinhardt über alles („Folien gehen immer“). Da er weiß, dass der Tag morgen lange wird, bereitet er schon mal das Unterrichtsmaterial für Freitag vor, um seine Zeit sinnvoll zu nutzen. Zur gleichen Zeit kommt seine Frau nach Hause und mit der ganzen Familie sitzen wir dann am Esstisch und genießen das Abendessen. Nach dem Essen werden dann noch ein paar Arbeiten korrigiert, aber nach 23:00 Uhr geht fast nichts mehr und so endet unser Tag mit Herr Reinhardt, indem wir erschöpft ins Bett fallen und sofort einschlafen.

Jana Walter und Michael Hohenstein